

## UND DANN GAB ES DOCH NOCH EINEN 605-ABSCHIED

- aber nur intern und in 'geschlossener Gesellschaft'

\*\*\*\*\*

Nach dem Desaster beim Schluss des Betriebes mit 605-Dieseltriebzügen der Deutschen Bahn Fernverkehr AG (DB) auf der Strecke Hamburg-Lübeck-Kopenhagen und für diese Dieseltriebzug-Baureihe allgemein am 1. Oktober 2017 gab es dann am 8. November 2017 (MI) doch noch für sie eine Verabschiedung. Die fand aber nur durch eine nicht öffentliche Sonderzugfahrt für am 605-Betrieb mehr oder weniger beteiligte Mitarbeiter der DB Fernverkehr AG statt und sie führte am 8.11.2017 von Hamburg aus nach Puttgarden und zurück - also über den deutschen Teil der Vogelfluglinie. Zum Einsatz kam für diese Fahrt der einzig noch zu ihrem Zeitpunkt in Hamburg vorhandene 605-Triebzug in Form der auch den Namen 'KØBENHAVN' tragenden Einheit 605 017.

Für eine interne, öffentlichkeitsferne Abschiedsfahrt schaffte die DB Fernverkehr AG also das, was für einen öffentlichen 605-Abschied am 1. Oktober 2017 nicht möglich war - die Vorhaltung und Bereitstellung eines betriebs- und einsatzfähigen 605-Triebzuges. Mit 605 017 inzwischen ein Unikat, nachdem auch der am 1.10.2017 noch in Hamburg vorhandene 605-Restbestand inzwischen (genau am 5.10.2017) zur Abstellung nach Sassnitz-Mukran gerollt ist. Am 1.10.2017 waren noch drei 605-Einheiten in Hamburg präsent - aber keine von ihnen für den letzten Planeinsatz betriebsfähig und man bemühte sich wohl im genannten DB-Unternehmen auch kaum bis gar nicht, eine der o.a. Triebzug-Einheiten für den genannten Einsatz noch auch in kurzfristiger Tätigkeit fähig herzurichten bzw. gleich von vornherein mindestens zwei der noch zur Verfügung stehenden 605 für deren öffentlichen Abschied im betriebsfähigen Rollmaterial zu haben.

Die Folge war der Ausfall des öffentlichen 605-Abschiedes und eine sehr große Enttäuschung von sehr vielen 605-, Vogelfluglinien- und Bahnfreunden, die für die letzte 605-Tour nach Kopenhagen bereits teils teure Fahrkarten erworben hatten und nun traurig nach Hause gehen mußten !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Umso enttäuschender und wütender stimmte es dann, daß ein interner und nicht-öffentlicher 605-Abschied durch die DB Fernverkehr AG am 8.11.2017 durchaus bewerkstelligt werden konnte. Man wollte für die Verabschiedung der Diesel-ICE lieber unter sich bleiben statt nochmal eine ÖFFENTLICHE 605-ABSCHIEDSTOUR auf der Vogelfluglinie zu realisieren, so wie es opportuner gewesen wäre, als das was sich da nun in elitär anmutender Form in geschlossener Gesellschaft für den 605-Abschied auf dieser Strecke am 8.11.2017 vollzog.

Da konnten es ausgeschlossene 605-fans schon fast als Zufriedenheit empfinden, daß auch obige nicht-öffentliche Fahrt von gewissen Schwierigkeiten begleitet war; denn an ihrem Beginn stand eine Stellwerk-Störung in Ahrensburg. Der dem Anlass gemäß sogar äußerlich geschmückte Triebzug 605 017 konnte für seine Fahrt von Hamburg nach Puttgarden bis Lübeck nicht über die Direktstrecke geführt werden, sondern man mußte ihn deswegen über Büchen umleiten, so daß er mit 95 Minuten Verspätung in Lübeck Hbf eintraf. Als EC 2599 fuhr er weiter von hier nach Puttgarden und von dort nach kurzem Aufenthalt zurück nach Hamburg (-Langenfelde). Diesmal von Lübeck nach Hamburg auf der Direktstrecke und als EC 2598.

Einer gewissen Pikanterie entbehrte es auch nicht, daß diese INTERNE 605-Abschiedsfahrt per Sonderzug in eine Gesamtsituation geriet, in der durch Fahrleitungs-schäden und Stellwerksausfall im holsteinischen Regel-Zugverkehr nicht wenig durcheinander geriet, Zugausfälle stattfanden und ein nur wenig informiertes Publikum auf überfüllten Bahnhöfen herum irrte und auf spät einsetzende SEV-Busse wartete. Aber das war natürlich nicht voraussehbarer Zufall.

Wohlgemerkt - beteiligten Eisenbahnern sei ein 605-Abschied auf jeden Fall gegönnt. Passender, würdiger und seriöser wäre es aber gewesen, wenn die DB diesen Abschied auch für die Öffentlichkeit zelebriert hätte. Und wenn Eisenbahnfreunde-Vereine wie früher üblich (V-200-Abschied und VT-12-Tour Hamburg-Lübeck-Kopenhagen z. B. !!!)

vorgehabt hätten bzw. noch vorhätten, dann wäre dieses durch astronomisch hohe Preisforderungen der DB Fernverkehr AG kaum möglich gemacht worden bzw. noch möglich. Die Möglichkeiten der Finanzierung für den internen Abschiedszug mag man da lieber nicht ins Gedankenwerk bringen.

**Was bleibt, ist anhaltende und sehr tiefe Enttäuschung darüber, daß ein ÖFFENTLICHER 605-ABSCHIED auf der Vogelfluglinie nicht stattfand !!!!!!!!!**

**ÄÜBERST TRAUIG UND SCHADE !!!!!!!!!!!!!**

Dem Vernehmen nach sollte die gewissermaßen geheime und auf jeden Fall interne 605-Abschiedsfahrt am 8.11.2017 sogar eigentlich von Hamburg bis Kopenhagen und zurück führen - also über die Gesamtstrecke einstigen 605-Einsatzes auf der Vogelfluglinien-Bahnverbindung von der Elbmetropole in die dänische Hauptstadt. Die o. a., **dem Publikum nicht zugängliche** Abschiedstour beschränkte sich dann aber doch nur auf den deutschen Teil dieser Verbindung, weil wohl die Dänischen Staatsbahnen (DSB) eine Ausdehnung dieser Tour auf ihr Netz nicht genehmigten. Wobei es Spekulation bleibt, ob diese Erlaubnis versagt blieb, weil man das Kapitel 605-Einsatz auf DSB-Gleisen beim dänischen Nachbarn u. seiner Staatsbahn verärgert völlig abgeschlossen hat oder man hier ebenfalls nicht gerade begeistert davon war, daß eine 605-Abschiedsfahrt nur intern für 'ausgesuchte u. handverlesene' DB-Leute erfolgte u. nicht, wie es eigentlich selbstverständlich gewesen wäre, öffentlich. Eigentlich legt man in Dänemark auf derartige Abschiedsfahrten großen Wert - das dort aber für alle !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Und bei der DB in Deutschland werden ja im Nahverkehr beim Unternehmen DB Regio AG öffentliche Abschiedsfahrten durchaus gepflegt. Zumindest in Süddeutschland. Dort fand vor gar nicht allzu langer Zeit eine Finaltour für die Steuerwagen mit Stirnfronten der 'Karlsruher Bauart' statt. öffentlich, viel beachtet und gut organisiert.

So etwas hätte man sich auch sehr gerne für den 605-Einsatz nach Kopenhagen gewünscht, zumal so etwas ja sogar im Regelbetrieb verwehrt blieb. **Man mag es kaum glauben .....**

Bei alledem darf man ja nicht vergessen, das die Einführung dieses Einsatzes im Dezember 2007 mit großen 'Schingderassabumm' und viel Glanz und Gloria zelebriert wurde, wobei damals ausdrücklich und umfangreich die Öffentlichkeit gesucht wurde. Der Abschied gestaltete sich dann gar nicht bzw. nur für spezielle TeilnehmerSchaft in geschlossener Gesellschaft.

**NOCHMALS: ÄÜBERST TRAUIG UND SCHADE !!!**

**Michael Hecht.**

Das neben stehende Bild zeigt das Abschieds-Schild am internen und nicht öffentlichen Final-Sonderzug für den 605-Einsatz auf der Vogelfluglinie am 8.11.2017. Auf diesem Schild wurde dem an diesen Einsätzen beteiligten Personalen für die schönen Jahre der 605-Fahrten auf der genannten Verkehrsverbindung gedankt, was auch berechtigt ist. Gedankt werden muß aber ebenso den Passagieren in den 605, die diese Fahrten durch ihre (hier teilweise recht üppigen) Fahrgeldzahlungen überhaupt erst möglich machten. Aber dieser Personenkreis war vom 605-Abschied am 8.11.2017 **AUSGESCHLOSSEN !!!!!** Auf dem Schild wurde sogar noch auf die (damals öffentliche) 605-Premierenfahrt nach Kopenhagen (von Berlin !) am 7.12.2007 hingewiesen !  
Foto: Michael Hecht.



Immerhin wurde auf den mehr in geheimer Mission und strikt intern rollenden 605-Abschieds-Sonderzug nach Puttgarden am 8.11.2017 sogar auf den Bahnstg.-Anzeigern des Lübecker Hbf's hingewiesen. Die hier zunächst mit 20, dann mit 40 Minuten angekündigte Verspätung dieses Sonderzuges betrug schließlich bei der Ankunft im o. a. Hbf sogar 95 Minuten, zumal von Hamburg nach hier über Büchen gefahren werden mußte.

Aber dann traf der o. a. Abschiedszug endlich im Lübecker Hbf ein und brummte hier unter anderem an dem auf dem Hbf-Abstellgleis 4 a 'geparkten' Dieseltriebzug 623 029 der Nordost-Niederlassung vom DB-Unternehmen DB Regio AG vorbei.

Fotos:  
Michael Hecht.





Der 605-Abschiedszug nach Kopenhagen am 8.11.2017 bestand aus dem letzten noch in Hamburg betriebsfähigen 605-Dieseltriebzug der DB: 605 017, der auch den Namen 'København' trägt. Der o. a. Zug bildete den wohl allerletzten 605-Besuch in Lübeck, wo dieser Triebzug auf den neben stehenden Bildern während der beschriebenen und abgebildeten Finaltour zu sehen ist. Teilnehmen durften daran nur eingeladene Gäste. Alle anderen mußten auch in Lübeck Hbf draußen bleiben.

**Nicht schön, nachdem schon im Regelbetrieb am 1.10.2017 kein öffentl. 605-Abschied möglich wurde !!**

Fotos:  
Michael Hecht.

Nach kurzem Aufenthalt verließ der 605-Abschiedszug mit seinen besonderen Fahrgästen dann den Lübecker Hbf zur Weiterfahrt nach Puttgarden, was auf dem neben stehenden Bild zu sehen ist. Von Puttgarden weiter bis Kopenhagen bewegte sich der o. a. Zug (wie dem Vernehmen nach eigentl. ursprüngl. vorgesehen) nicht, weil dieses (ebenfalls dem Vernehmen nach) von d. Dänischen Staatsbahnen nicht genehmigt wurde. Auch dort Ärger über den Öffentlichkeits-Ausschluss beim 605-Finale ????



Nach kurzem Aufenthalt in Puttgarden fuhr 605 017 von hier aus zurück nach Hamburg, wobei er auf dem mittleren Bild im Verlauf dieser Rücktour zu sehen ist, als er durch den Bhf. Lensahn rollt.



Das untere Bild zeigt den o. a. ICE-Dieseltriebzug im Hamburger Hbf nach dem Ende seiner Abschiedstour von hier nach Puttgarden und zurück. Auf der Rückfahrt brummt er von Lübeck nach Hamburg auf der Direktstrecke.



Die Einfahrt nach Hamburg Hbf erfolgte ab Hmb-Wandsbek auf dem Weg über d. südl. Güterumgehungsbahn.

Fotos: Oben = Michael Hecht.  
Mitte = Jan Borchers.  
Unten = int.